Magazin des Films

Präparierte Film-Indianer

Rothäute, die nicht mehr rot genug sind

Die Zeiten, da die wilden Indianer von Nordamerika gleich Königen die Steppe beh rrschten, sind längst vorbei. Das Hinmetzeln der Büffel mit Maschinengewehren vom Flugzeug aus hatte sich als beste Methode erwiesen, die rothäutige Rasse zusammenschrumpfen zu lassen. Heute

Bleichneficht wied - Winnefou

lebt der Indianer entweder als Arbeiter in der Industrie und Landwirtschaft, oder aber vegetiert er sein klägliches Leben untätig im Reservat. Die stolzen Navajos sind heute ganz auf Staatsunterstützung angewiesen, was allerdings keine große Belastung des Staatssäckels bedeutet, denn es gibt nicht mehr viel Navajos — und noch weniger Apaches, Cherokees und Chippewahs und Mohicans.

Die größte Ansammlung frei und bei gutem Auskommen lebender Indianer findet sich heute in Hollywood, Einstmals große Häuptlinge fahren in Cadillacs bei Filmstudios vor und kleiden sich in Garderoben von ihren unauffälligen Geschäftsanzügen in ihre kriegsmäßige Indianerkleidung um. Die ärmeren kommen zu Fuß, doch alle kommen "zivil". Und was mehr ist: Ein Großteil von ihnen mußerst bei einem weißen Reitinstruktor lernen wie man zu Pferde sitzt, ohne herunterzufallen.

Diese Indianer sind überhaupt nicht mehr "echt" oder doch nicht so, wie wir sie von Fenimore Cooper und Karl May her in Erinnerung haben. Wenn sie sich auch nicht, oder nur in den seltensten Fällen, mit Weißen vermischt haben, so haben sie doch alle ihre Originalsprache vergessen, ihre tief rotbraune Farbe verloren und die alten Gesänge und Tänze schon gar nicht mehr gekannt, weil sie fast ohne Ausnahme in den Slums irgendeiner Großstadt aufgewachsen sind.

All dies muß man bedenken, wenn man unser unglaublich anmutendes Bild betrachtet, das die Prozedur zeigt, wie die heutigen Indianer, die für die Technicolorkamera zu wenig "farbig" wirken, vor der Einkleidung in ihre Kriegsgewänder mit einer Farbpistole nachgedunkelt werden.

Wiener Wochenausgabe Magazi

11. Day ton-

B-6173